



**Jahresabschlussbericht
2015/2016
Dahlbusch AG**

INHALT	
BERICHT DES AUFSICHTSRATES	4
LAGEBERICHT	5
BILANZ	7
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	8
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS	9
ANHANG	
Allgemeine Angaben	10
Erläuterungen zur Bilanz	11
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	13
Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	13
Aufsichtsrat und Vorstand	14
KAPITALFLUSSRECHNUNG	15
EIGENKAPITALSPIEGEL	16
BESTÄTIGUNGSVERMERK	17

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN AUF EINEN BLICK

Werte in TEUR	2015/2016	2014/2015
Umsatz	6	9
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	-399	-211
Außerordentliches Ergebnis	-97	-97
Steuern vom Einkommen/vom Ertrag	-10	-10
Ausgleichszahlung	-55	-55
Verlustübernahme	-561	-373
Jahresüberschuss	0	0
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Finanzanlagen	80.050	80.050
Sonstige Vermögensposten	724	605
Bilanzsumme	80.774	80.655
Eigenkapital	73.056	73.056
Eigenkapitalquote (in %)	90,4	90,6
Investitionen in Sachanlagen	0	0
Abschreibungen auf Sachanlagen	0	0
Mitarbeiter (Stichtag)	0	0
Personalaufwand (Altersversorgung)	182	207

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben umfassend und sorgfältig wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und überwacht. Der Aufsichtsrat ist vom Vorstand sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form über die Lage des Unternehmens umfassend und frühzeitig in Kenntnis gesetzt worden. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat stets eingebunden. Im Aufsichtsrat wurden die Berichte des Vorstandes zu den für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgängen erörtert und überprüft. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat bzw. der Hauptversammlung gegenüber offen zu legen wären, traten nicht auf.

Der Aufsichtsrat hat sich in vier Sitzungen am 25. Juni 2015, 24. September 2015, 2. Dezember 2015 und am 16. März 2016 aufgrund schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstandes eingehend über die Entwicklung des am 31. März 2016 abgelaufenen Geschäftsjahres, die Lage der Gesellschaft sowie aktuelle geschäftspolitische Entscheidungen unterrichten lassen. Auf Basis dieser Erläuterungen fasste der Aufsichtsrat in den Sitzungen die erforderlichen Beschlüsse. Der Aufsichtsrat wurde auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig über die aktuelle Entwicklung der Gesellschaft informiert. Gegenstand der Beratungen waren dabei auch das Risikomanagementsystem, die Bewertung etwaiger spezifischer Risiken und die Verwertung des verbliebenen Immobilienbesitzes. Der Aufsichtsrat hat sich außerdem im gebotenen Umfang mit der Effizienz seiner eigenen Arbeit befasst.

In der Sitzung vom 25. Juni 2015 hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit dem Beschluss des Vorstandes vom 11. Juni 2015 auseinandergesetzt, ein Downlisting der von der Gesellschaft ausgegebenen 1.348.256 Stammaktien und 337.064 Vorzugsaktien in den Primärmarkt der Börse Düsseldorf durchzuführen. Der Aufsichtsrat hat diesem Vorhaben in der gleichen Sitzung zugestimmt. Dem nachfolgenden Antrag auf Widerruf der Zulassung der Aktien zum Börsenhandel im regulierten Markt der Börse Düsseldorf wurde stattgegeben. Der Widerruf wurde mit Ablauf des 20. November 2015 wirksam und damit die Notierung der Aktien im regulierten Markt eingestellt. Ab dem 23. November 2015 wurde die Notierung im Primärmarkt des Freiverkehrs der Börse Düsseldorf fortgeführt.

Der nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2015 bis zum 31. März 2016 wurden gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 24. September 2015 und der anschließenden Auftragserteilung durch den Aufsichtsrat von der Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft und erhielt von dieser den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Jahresabschlussunterlagen, der Entwurf des Geschäftsberichts sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig zugeleitet worden. In seiner Sitzung vom 24. Juni 2016 hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit dem Jahresabschluss und dem Prüfungsbericht befasst. Dabei hat er die für den Prüfungsbericht verantwortlichen Wirtschaftsprüfer, die den Prüfungsbericht unterzeichnet haben, zu ergänzenden Erläuterungen zu ihrer Prüfung hinzugezogen. Als Ergebnis dieser Befassung hat der Aufsichtsrat dem Prüfungsbericht zugestimmt und den Jahresabschluss somit in der gleichen Sitzung gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat blieb während des gesamten Geschäftsjahres in seiner personellen Zusammensetzung unverändert. Nähere Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates befinden sich auf Seite 14 des Geschäftsberichts.

Gelsenkirchen, den 24. Juni 2016

Michael Kiefer
Vorsitzender des Aufsichtsrates

LAGEBERICHT

Allgemeine Entwicklung

Die Aktivitäten der Dahlbusch Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz: Dahlbusch AG) beschränkten sich im Geschäftsjahr 2015/2016 unverändert auf die Verwaltung und Vermarktung des verbliebenen Immobilienbesitzes. Die wichtigste Vermögensposition blieb die 60,5-prozentige Beteiligung an der Pilkington Deutschland AG. Aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zwischen der Pilkington Holding GmbH und der Pilkington Deutschland AG übt die Dahlbusch AG keinen unmittelbaren Einfluss auf die Pilkington Deutschland AG aus.

Die Dahlbusch AG beschäftigt keine Mitarbeiter. Alle anfallenden Aufgaben wurden von Mitarbeitern der Pilkington Holding GmbH wahrgenommen.

Risikomanagementsystem und bestehende Risiken

Das Risikomanagementsystem der Dahlbusch AG ist unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen der Gesellschaft in das Project Risk Management der NSG Group integriert und in Form eines gesonderten Handbuchs dokumentiert.

Spezifische Risikopotenziale resultieren aus der früheren Bergbautätigkeit des Unternehmens und werden projektbezogen beobachtet und bewertet. Erkennbare Risiken entstammen dem Grundbesitz ehemaliger Zechen-, Kokerei- und Abraumgelände. Daraus entstehende Altlastenrisiken werden bei Veräußerungen durch Sanierungsmaßnahmen, durch spezielle Versicherungen oder, soweit rechtlich möglich, durch besondere vertragliche bzw. grundbuchliche Festlegungen abgedeckt. Für die Risiken noch im Bestand befindlicher Grundstücke ist bilanzielle Vorsorge getragen.

Bei der Analyse und Bewertung solcher Umwelthaftungsrisiken sind in keinem Fall Bestandsgefährdungen für die Gesellschaft festgestellt worden. Identifizierten Risiken wird im Rahmen der rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten durch Gegenmaßnahmen begegnet.

Die Pilkington Deutschland AG als wesentliche Beteiligung trägt ihren Risiken durch ein eigenständiges Risikomanagementsystem ausreichend Rechnung. Außerdem sind der Bestand der Dahlbusch AG und die Erfüllung ihrer Verpflichtungen durch ihren Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Pilkington Holding GmbH sowie über ihre Einbindung in das Cash-Pool-Verfahren der Pilkington-Gruppe gesichert.

Vermietung und Verpachtung

Die Gesellschaft erzielt nur noch geringfügige Erlöse aus der Vermietung und Verpachtung von landwirtschaftlichen Flächen. Der Mieter eines unbebauten Grundstücks, das für gewerbliche Zwecke genutzt wurde, hat im Sommer 2015 Insolvenz angemeldet, sodass aus diesem Grundstück keine Erträge mehr erwirtschaftet wurden. Insgesamt erreichten die Erlöse aus Vermietung und Verpachtung 2015/2016 6 TEUR und lagen damit um 3 TEUR unter dem Vorjahresniveau.

Da die Dahlbusch AG ausschließlich unbebaute Immobilien besitzt, aus denen nahezu keine Erträge mehr erwirtschaftet werden, und die sie sämtlich zum Verkauf stellt, werden alle Grundstücke statt im Sachanlagevermögen im Umlaufvermögen ausgewiesen.

Jahresergebnis

Das Ergebnis vor Verlustübernahme betrug -561 TEUR und verschlechterte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 188 TEUR. Ausschlaggebend für diese Veränderung war der Entfall von Erträgen aus zwei Grundstücksverkäufen, die im Vorjahr 177 TEUR zum Ergebnis beigetragen hatten. Daneben belastete die außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 68 TEUR des nicht länger vermieteten gewerblichen Grundstücks das Jahresergebnis (siehe oben, „Vermietung und Verpachtung“). Positiv wirkten sich dagegen verglichen mit dem Vorjahr höhere Rückstellungsaufösungen, geringere Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen sowie ein niedrigerer Zinsaufwand aus. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und Deputate nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz und dem Handelsgesetzbuch alter Fassung wurde zum 31. März 2016 vollständig aufgeholt, sodass dieser Aufwand 2015/2016 letztmalig angefallen ist.

Die außenstehenden Aktionäre erhalten für 2015/2016 eine Ausgleichszahlung von 31,79 EUR je Vorzugsaktie und 16,04 EUR je Stammaktie. Die von der Dahlbusch AG getragene Bruttodividende beträgt somit 37,77 EUR je Vorzugsaktie bzw. 19,06 EUR je Stammaktie. Unter Berücksichtigung der auf die Minderheitendividende entfallenden Steuern verbleibt ein Verlust von -561 TEUR, der entsprechend dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag von der Pilkington Holding GmbH übernommen wurde.

Die Aktiva der Dahlbusch AG werden durch den 60,5-prozentigen Anteil an der Pilkington Deutschland AG dominiert. Bei einer Eigenkapitalquote von gut 90 % bleiben als Passiva darüber hinaus im Wesentlichen Rückstellungen für Pensionen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber der Pilkington Holding GmbH, über deren Cash Pool der Geschäftsbetrieb der Dahlbusch AG finanziert wird.

Ausblick/Chancen

Verwaltung und Vermarktung des restlichen Grundbesitzes bleiben auch künftig die Tätigkeitsfelder der Dahlbusch AG. Allerdings handelt es sich bei dem verbliebenen Grundeigentum überwiegend um weniger attraktive Flächen, sodass sich deren Vermarktung zu wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen entsprechend schwierig gestaltet und keine nennenswerten Chancen bietet.

Vor diesem Hintergrund ist nicht damit zu rechnen, dass die Dahlbusch AG künftig positive Ergebnisse erwirtschaften wird. Vielmehr wird die Gesellschaft keinerlei Erträge aus dem laufenden Geschäft erzielen, sondern insbesondere Pensions- und Zinsaufwendungen zu tragen haben, sodass letztlich während der Dauer des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der Pilkington Holding GmbH diese die zu erwartenden Verluste wird ausgleichen müssen. Die Gesellschaft geht dabei von annähernd konstanten Verlusten aus.

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine Vorkommnisse von besonderer Bedeutung ereignet, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft nachhaltig beeinflussen könnten.

Gelsenkirchen, 19. Mai 2016

Dahlbusch Aktiengesellschaft

Der Vorstand
Johannes Bellendorf

BILANZ DER DAHLBUSCH AG, GELSENKIRCHEN ZUM 31. MÄRZ 2016

AKTIVA	Anhang	31.03.2016 TEUR	31.03.2015 TEUR
A. Anlagevermögen	(3)		
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		80.050	80.050
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		561	373
2. Sonstige Vermögensgegenstände		140	208
		701	581
II. Guthaben bei Kreditinstituten		1	2
		702	583
C. Rechnungsabgrenzungsposten		22	22
Summe Aktiva		80.774	80.655

Passiva	Anhang	31.03.2016 TEUR	31.03.2015 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(6)		
1. 1.348.256 Stück nennwertlose Stammaktien		35.055	35.055
2. 337.064 Stück nennwertlose Vorzugsaktien		8.764	8.764
		43.819	43.819
II. Kapitalrücklage		21.642	21.642
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		7.595	7.595
		73.056	73.056
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und Deputate	(7)	1.571	1.573
2. Sonstige Rückstellungen	(8)	578	639
		2.149	2.212
C. Verbindlichkeiten	(9)		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0	1
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		5.478	5.292
3. Sonstige Verbindlichkeiten		91	94
		5.569	5.387
Summe Passiva		80.774	80.655

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM
1. APRIL 2015 BIS ZUM 31. MÄRZ 2016**

	2015/2016 TEUR	2014/2015 TEUR
1. Umsatzerlöse	6	9
2. Aufwendungen der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-14	-14
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	-8	-5
4. Allgemeine Verwaltungskosten	-44	-44
5. Sonstige betriebliche Erträge	58	205
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-301	-248
	-295	-92
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	3
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen TEUR 53 (Vj. TEUR 61) davon Aufwendungen aus der Aufzinsung TEUR 51 (Vj. TEUR 61)	-104	-122
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-399	-211
10. Außerordentliche Aufwendungen/Außerordentliches Ergebnis davon Aufwendungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) TEUR 97 (Vj. TEUR 97)	-97	-97
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10	-10
12. Ausgleichszahlung an außenstehende Aktionäre	-55	-55
13. Erträge aus Verlustübernahme	561	373
14. Jahresüberschuss	0	0

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DER DAHLBUSCH AKTIENGESELLSCHAFT ZUM 31. MÄRZ 2016

		Anschaffungskosten		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand
1.4.2015	TEUR	TEUR	1.4.2015	TEUR	TEUR	31.3.2015	31.3.2016
						TEUR	TEUR
			Stand			Stand	
			31.3.2016			31.3.2016	
			TEUR			TEUR	
107.640	0	0	27.590	0	0	80.050	80.050
Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen							
Unternehmen							

ANHANG 2015/2016

(1) Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde ebenso wie der Vorjahresabschluss gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) im Sinne des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Gesetzes zur Modernisierung des Bilanzrechts (BilMoG) sowie den einschlägigen Vorschriften des AktG erstellt.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung sind die Davon-Vermerke zu Posten der Bilanz im Anhang gesondert ausgewiesen. Der Jahresabschluss wird in Tausend Euro aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Die Grundstücke der Gesellschaft erwirtschaften praktisch keine Erträge mehr und stehen zum Verkauf. Daher werden sie unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Dort werden sie zu Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bilanziert. Die Forderungen werden zum Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen bilanziert. Die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt. Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und Deputate erfolgt nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ auf der Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,35 % (Vorjahr: 3,40 %) und unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck. Für die Entwicklung der Renten wurde eine Steigerung von 1,3 % (Vorjahr: 1,3 %) p.a. angenommen. Aufgrund des Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften vom 11. März 2016 wurden die Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen gemäß der Neufassung des § 253 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Jahren abgezinst. Die Gesellschaft hat bis zum Geschäftsjahr 2012/2013 von ihrem Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch gemacht und den Pensionsrückstellungen jährlich ein Fünftel des zum Umstellungszeitpunkt auf die Bewertungsgrundsätze des BilMoG ermittelten Unterschiedsbetrages zwischen der Berechnungsmethode vor und nach Einführung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes zugeführt. Seit dem Geschäftsjahr 2013/2014 hat die Gesellschaft die Aufholung des Unterschiedes in gleichbleibenden Beträgen pro Jahr so bemessen, dass dieser bis zum 31. März 2016 vollständig zurückgeführt worden ist.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern sind aufgrund der steuerlichen Organschaft gem. DRS 18 nicht bei der Organgesellschaft zu bilanzieren.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ (in TEUR, sofern nicht anders angegeben)

(3) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus der Anlage zum Anhang ersichtlich.

Die Finanzanlagen bestehen ausschließlich aus den Anteilen an dem verbundenen Unternehmen Pilkington Deutschland AG. Der Bilanzansatz dieser Anteile in Höhe von TEUR 80.050 liegt aufgrund der Übertragung steuerlicher Rücklagen nach § 6 b EStG in Vorjahren um TEUR 27.590 unter den Anschaffungskosten. Die Pilkington Deutschland AG hat einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Pilkington Holding GmbH abgeschlossen, die das gesamte Ergebnis übernimmt, sodass auf die Dahlbusch Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz: Dahlbusch AG) kein Teilergebnis entfällt.

Nachfolgend ist der Anteilsbesitz zum 31. März 2016 angegeben:

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in %	Wäh-rung	Eigen-kapital	Jahres-ergebnis
<i>Unmittelbare Beteiligung:</i>					
Pilkington Deutschland AG, Gelsenkirchen	1)3)	60,50	EUR	308.949.480	15.826.106
<i>Mittelbare Beteiligungen:</i>					
Pilkington Automotive Deutschland GmbH, Witten	1)3)	100,00	EUR	41.040.591	9.003.050
Bauglasindustrie GmbH, Schmelz/Saar	1)3)	100,00	EUR	3.067.751	(1.782.555)
FLACHGLAS WERNBERG GmbH, Wernberg	2)4)	49,00	EUR	32.901.694	1.228.546
Flachglas Nord-Ost GmbH, Osterburg	2)4)	21,00	EUR	2.670.854	542.763
Vereinigte Vopelius'sche und Wentzel'sche Verwaltungs-GmbH (VWG), Aachen	2)4)	33,33	EUR	3.527.018	(1.407)
1) Gesellschaften mit Ergebnisabführungsvertrag mit der Pilkington Holding GmbH (Ergebnis vor Ergebnisabführung)					
2) Assoziierte Unternehmen					
3) Abschlussstichtag: 31. März 2016					
4) Abschlussstichtag: 31. Dezember 2015					

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen gegen die Pilkington Holding GmbH aus der Ergebnisübernahme. Die Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten fast ausschließlich die verbliebenen Grundstücke der Gesellschaft. Diese sind zum Verkauf bestimmt.

(5) Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde erstmalig gemäß DRS 21 aufgestellt. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst. Die Entwicklung der liquiden Mittel und der Cash-Pool-Verbindlichkeiten ist der Kapitalflussrechnung zu entnehmen. Der Finanzmittelfonds beinhaltet jederzeit verfügbare bzw. jederzeit fällige Zahlungsmittel bzw. Zahlungsmitteläquivalente.

(6) Eigenkapital

Hinsichtlich der Entwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf den Eigenkapitalspiegel.

Das Grundkapital der Dahlbusch AG ist voll einbezahlt und eingeteilt in 1.348.256 nennwertlose Stammaktien und 337.064 nennwertlose Vorzugsaktien.

Die Mehrheit der Aktien hält mittelbar über die Pilkington Holding GmbH, Gelsenkirchen, und die Pilkington Group Ltd., Lathom, Großbritannien, die Nippon Sheet Glass Co. Ltd., Tokio, Japan.

(7) Rückstellungen für Pensionen und Deputate

Die Gesellschaft hat den zum Umstellungszeitpunkt auf die Bewertungsgrundsätze des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes ermittelten Unterschiedsbetrag der Pensions- und Deputatverpflichtungen zwischen der Berechnungsmethode vor und nach Einführung des BilMoG zum 31. März 2016 in voller Höhe aufgeholt, sodass zu diesem Stichtag keine Unterdeckung mehr besteht. Über Deckungsvermögen zur Erfüllung von Altersversorgungsansprüchen verfügt die Gesellschaft nicht.

Aufgrund des Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften vom 11. März 2016 wurden die Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen gemäß der Neufassung des § 253 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Jahren abgezinst. Die mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinsten Verpflichtungen liegen zum 31. März 2016 um TEUR 50 niedriger als die mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinsten Verpflichtungen.

(8) Sonstige Rückstellungen

	31.3.2016	31.3.2015
	TEUR	TEUR
Altlasten	560	610
Übrige Rückstellungen	18	29
	578	639

Die Rückstellung für Altlasten deckt das Risiko einer möglichen Sanierung auf dem Gelände der ehemaligen Bergehalde aufgrund der dort gemäß rechtllichem Erfordernis durchzuführenden Grundwasseruntersuchungen. In den übrigen Rückstellungen sind Beträge für Jahresabschluss- und Hauptversammlungskosten, für Prüfungsgebühren, für Aufsichtsratsvergütungen sowie für Beiträge an den Pensionssicherungsverein enthalten.

(9) Verbindlichkeiten

	31.3.2016	31.3.2015
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	1
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	5.478	5.292
Sonstige Verbindlichkeiten	91	94
	5.569	5.387

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen vorwiegend aus dem Cash-Pool-Saldo mit der Pilkington Holding GmbH, der zum Bilanzstichtag TEUR 5.459 beträgt (Vorjahr TEUR 5.280). Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Ausgleichszahlungsverpflichtungen gegenüber den außenstehenden Aktionären. Sämtliche Verbindlichkeiten hatten zum Abschlussstichtag eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Dies galt zum Vorjahresstichtag entsprechend ebenfalls.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse beinhalten fast ausschließlich Miet- und Pächterträge aus der Bewirtschaftung des nur im Inland gelegenen Grundbesitzes.

Die Aufwendungen der zur Erzielung der Umsätze erbrachten Leistungen bestehen aus kommunalen Abgaben von TEUR 14. Die Verwaltungskosten enthalten vor allem Aufwendungen aufgrund des Wechsels des Handelssegments für die Aktie der Gesellschaft an der Börse Düsseldorf. Im Vorjahr war die Höhe der Verwaltungskosten insbesondere durch die Inanspruchnahme externer Dienstleistungen für die damalige Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und die Umstellung auf nennwertlose Stückaktien zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 45 (Vorjahr: TEUR 15). Von den sonstigen betrieblichen Erträgen sind darüber hinaus weitere TEUR 13 periodenfremd (Vorjahr TEUR 13). Im Vorjahr enthielten die sonstigen betrieblichen Erträge insbesondere Erträge aus dem Verkauf von zwei Grundstücken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen. Aufgrund der Vorgaben des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes werden der mit den Pensionsverpflichtungen verbundene Zinsaufwand und der Aufwand aus der Zuführung des Differenzbetrages zwischen den Verpflichtungen nach HGB a.F. und HGB n.F. nicht unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist darauf zurückzuführen, dass ein unbebautes Grundstück nach der Insolvenz seines Pächters wertberichtigt werden musste, weil es als nicht mehr zu vermarkten eingeschätzt wird.

Die Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 104 (Vorjahr TEUR 122) betreffen mit TEUR 53 Zinsen an die Pilkington Holding GmbH aus Darlehen zur Finanzierung des Geschäftsbetriebs und gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz mit TEUR 51 die Verzinsung des Vorjahresverpflichtungswertes der Pensionen und Deputate.

Im außerordentlichen Aufwand wird der Aufwand aus der Zuführung des Differenzbetrages zwischen der Berechnungsmethode vor und nach Einführung des BilMoG ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag 31. März 2016 ist dieser Differenzbetrag vollständig aufgeholt.

Der Posten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthält die auf die Ausschüttung an Minderheitsaktionäre anfallende Körperschaftsteuer.

Aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der Pilkington Holding GmbH wurde der Verlust des Geschäftsjahres 2015/2016 in Höhe von TEUR 561 (Vorjahr TEUR 373) von der Muttergesellschaft übernommen.

(10) Sonstige Angaben

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind TEUR 68 aus der Abwertung von Grundstücken enthalten (Vorjahr: TEUR 0).

Der Personalaufwand der Gesellschaft in Höhe von TEUR 182 (Vorjahr TEUR 207) enthält ausschließlich Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung.

Im Berichtsjahr 2015/2016 erhielt der Vorstand der Gesellschaft keine Bezüge, da die Führung und die Verwaltung der Dahlbusch AG von Mitarbeitern der Pilkington Holding GmbH wahrgenommen wurden.

An ehemalige Mitglieder des Vorstandes bzw. deren Hinterbliebene wurden TEUR 296 (Vorjahr TEUR 286) gezahlt. Für diesen Personenkreis bestehen zum Bilanzstichtag Pensionsrückstellungen von TEUR 1.205 (Vorjahr TEUR 1.236) und Deputatrückstellungen von TEUR 23 (Vorjahr TEUR 22).

Die Aufwendungen für die Aufsichtsratsvergütung betragen im Geschäftsjahr TEUR 5.

(11) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das mit dem veräußerten Bergehalden-Grundstück verbundene Altlastenrisiko hinsichtlich solcher Kontaminationen, die bisher unerkannt geblieben sind bzw. die zwar bereits bekannt sind, die aber erst später schädigend wirken oder deren schädigende Wirkungen erst später bekannt werden und die damit zusammenhängende rechtliche Verantwortlichkeit und Haftung für daraus resultierende, innerhalb von 15 Jahren nach Besitzübergang (bis zum 28. Februar 2025) behördlich verfügte Gefahrenabwehrmaßnahmen sowie die Risiken für alle daraus abzuleitenden zivilrechtlichen Ansprüche bleiben in dem Umfang, in dem sie bereits auf Grundlage der gegenwärtigen Nutzung des Grundstücks gegeben wären, bei der Dahlbusch AG. Da das Grundstück mehrfach und umfassend untersucht worden ist, wird die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme für diese Risiken als gering eingeschätzt.

(12) Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers beträgt für die Abschlussprüfung TEUR 10.

(13) Konzernunternehmen

Der Jahresabschluss der Dahlbusch AG wird in den Konzernabschluss zum 31. März 2016 der NSG UK Enterprises Ltd., Lathom, Großbritannien, einbezogen. Die Bekanntmachung des Konzernabschlusses der NSG UK Enterprises Ltd. erfolgt im Bundesanzeiger in deutscher Sprache. Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden des Konzernabschlusses entsprechen den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Der Konzernabschluss der NSG UK Enterprises Ltd. wird seinerseits in den Konzernabschluss der Nippon Sheet Glass Co. Limited, Tokio, Japan, als oberstes Konzernunternehmen einbezogen, welcher in Tokio erhältlich ist.

Die Dahlbusch AG ist nicht gemäß § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts verpflichtet, da die Pilkington Deutschland AG als 60,5-prozentige Beteiligung der Dahlbusch AG einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Pilkington Holding GmbH abgeschlossen hat. Damit beeinträchtigen erhebliche und andauernde Beschränkungen für die Dahlbusch AG die Ausübung ihrer Rechte in Bezug auf das Vermögen und die Geschäftsführung der Pilkington Deutschland AG, sodass die Voraussetzungen des § 296 Abs. 1 Nr. 1 HGB für den Verzicht auf eine Einbeziehung gegeben sind.

(14) Aufsichtsrat

Michael Kiefer

Bochum
Vorsitzender
Vorsitzender der Geschäftsführung der Pilkington Holding GmbH
Aufsichtsratsmandat: Pilkington Automotive Deutschland GmbH

Claudius Arens

Gelsenkirchen
Finance Director Germany
Aufsichtsratsmandate: Pilkington Holding GmbH
Flachglas Wernberg GmbH

Kurt Lemanczyk

Dorsten
Finance Director i. R.

(15) Vorstand

Johannes Bellendorf

Bottrop
Statutory Finance Manager Germany – Pilkington Holding GmbH
Aufsichtsratsmandat: Pilkington Automotive Deutschland GmbH

Gelsenkirchen, 19. Mai 2016

Dahlbusch Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Johannes Bellendorf

DAHLBUSCH AG, GELSENKIRCHEN – KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR 2015/2016

	2015/2016 TEUR	2014/2015 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis vor Verlustausgleich und vor außerordentlichen Posten *)	-409	-221
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-160	-81
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	68	8
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-10	-22
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	53	61
Ertragsteueraufwand (+)/Ertragsteuerertrag (-)	10	10
Ertragsteuerauszahlungen (-)/-einzahlungen (+)	-10	-10
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-458	-255
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Erhaltene Zinsen (+)	0	3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	3
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Verlustübernahme (+) durch Unternehmenseigner	373	189
Gezahlte Zinsen (-)	-53	-61
Auszahlungen (-) an Minderheitseigner	-42	-42
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	278	86
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1 - 3)	-180	-166
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-5.278	-5.112
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-5.458	-5.278
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	1	2
Cash-Pool-Verbindlichkeiten	-5.459	-5.280
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-5.458	-5.278

*) vor Ausgleichszahlung

DAHLBUSCH AG, GELSENKIRCHEN – EIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 31. MÄRZ 2016

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Jahresergebnis	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital zum 1.4.2014	43.085	21.642	8.329	0	73.056
Grundkapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	734	-	-734	-	0
Jahresergebnis 1.4.2014 - 31.3.2015 vor Ausgleichszahlung an außenstehende Aktionäre und vor Verlustübernahme	-	-	-	-318	-318
Ausgleichszahlung an außenstehende Aktionäre	-	-	-	-55	-55
Verlustübernahme	-	-	-	373	373
Eigenkapital zum 31.3.2015	43.819	21.642	7.595	0	73.056
Jahresergebnis 1.4.2015 - 31.3.2016 vor Ausgleichszahlung an außenstehende Aktionäre und vor Verlustübernahme	-	-	-	-506	-506
Ausgleichszahlung an außenstehende Aktionäre	-	-	-	-55	-55
Verlustübernahme	-	-	-	561	561
Eigenkapital zum 31.3.2016	43.819	21.642	7.595	0	73.056

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„An die Dahlbusch Aktiengesellschaft:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Dahlbusch Aktiengesellschaft, Gelsenkirchen, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2015 bis 31. März 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Köln, 19. Mai 2016

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ueberschär
Wirtschaftsprüfer

Rees
Wirtschaftsprüfer

Dahlbusch AG
Haydnstraße 19
45884 Gelsenkirchen
Telefon 02 09/1 68 0
Telefax 02 09/1 68 20 25

NSG
GROUP